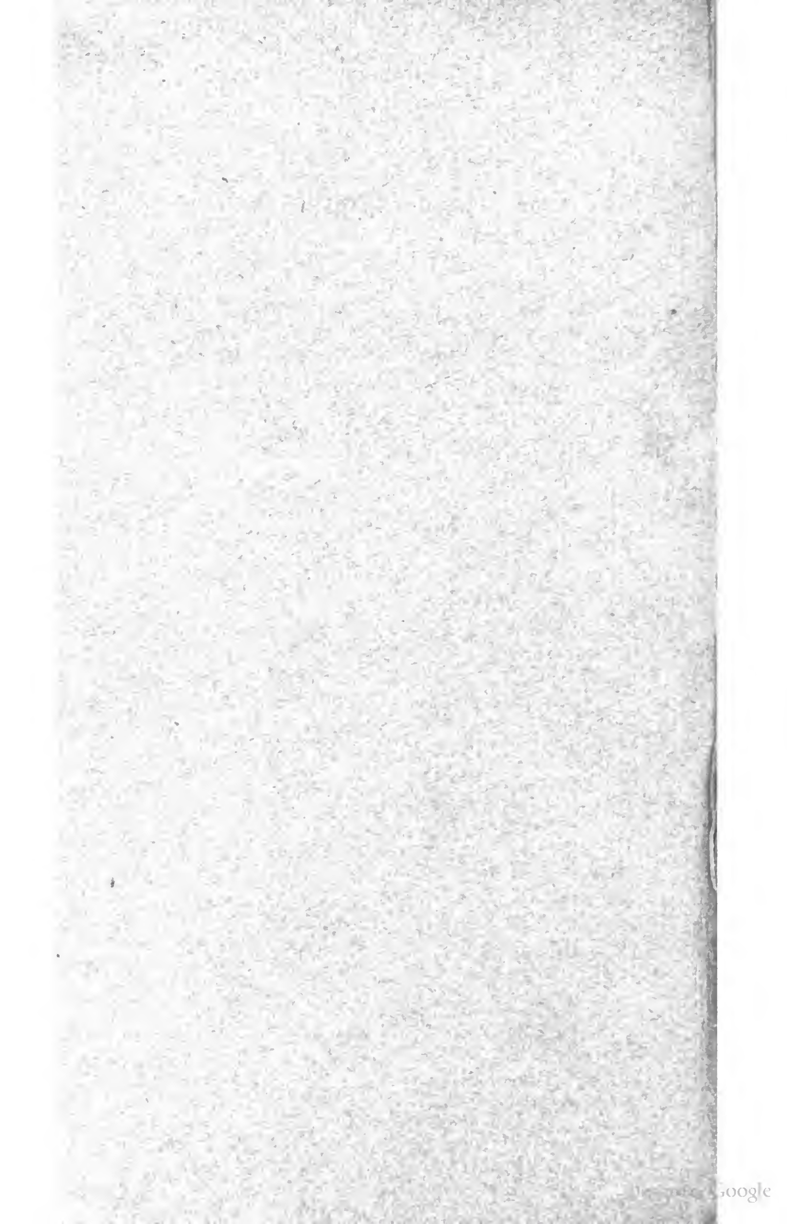




Hambach unter Marburg, den 4. Juni 1845.

1.

Sei uns gegrüßet,
Den Gott erkieset,
Uns zu beherrschen weise und mild!
Froh in **Dir** schauen
Der Pfälzer Gauen
Ihrer Beglückung mächtigen Schild!

2.

Nicht bloß bei Straubing
München und Freising,
Wandelt der **Pfalzgraf** dankbar geliebt;
Am Lech, am Maine,
Hier an dem Rheine
Sind nur des Abschieds Stunden getrübt.

3.

Wohlwollend sorget,
Er ja und horchet
Hülfreich der Seinen Wünschen und Noth.
Wo sind die Leiden,
Die nicht mit Freuden,
Lindert und heilet **Ludwigs** Gebot?

4.

Frieden im Lande
Löset die Bande,
Welche die Bürger lange gedrückt;
Neue Gestaltung
Weiser Verwaltung
Landmann und Winzer fühlt sie beglückt.

5.

Auen durchlaufen
Dämpfer und schnaufen
Hastig nach fernem, sicherem Ziel';
Handel belebet,
Wohlstand erhebet,
Pfälzischer Hafen sichert den Kiel.

6.

Schutz jedem Rechte,
Freiheit, die ächte,
Leuchtet aus **Ludwigs** Walten hervor.
Deutsche Gesinnung,
Friedliche Innung,
Pflanzet und hebt **Er** rastlos empor.



7.

Daß nicht erbebet,
Wem Krieg vorschwebet,
Thürmen sich Wälle, Pfalz! dir zur Hut.
Daß nicht erschlaffe
Feindlicher Waffe,
Weiß **Er** zu stählen bay'rischen Muth.

8.

Fromme Vermehrung
Gottes Verehrung
Gründet und pfleget rings **Er** im Land';
Vor der Verwildung
Schützt rege Bildung
Jegliches Alter, jeglichen Stand.

9.

Farben=Gefilden,
Marmor=Gebilden
Spendet der **Kenner** reichlichen Lohn;
Künstler in Chören
Reihet in Ehren
Huldvoll ermunternd **Er** um den Thron.

10.

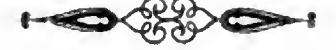
Herrliche Bauten,
Welche kaum schauten
Griechen und Römer, heben sich kühn;
Zahlreich in Städten,
Auf Hügels=Ketten,
Golden und kunstvoll schimmern sie hin.

11.

Auch Marburgs Mauern
Schon nicht mehr trauern,
Um den geraubten, fürstlichen Hort;
Ludwigs Gedanken
Wohl nicht mehr wanken
Wonnig zu kosen Enkeln alldort.

12.

Gott! laß **Ihn** schauen
In diesen Gauen
Seines Geschlechtes funkelnde Stern'.
Auf **Seinen** Wegen
Walte der Segen
Allen zur Freude reichlich im Herrn.



Druck von Ch. Trautmann in Neustadt a/H.



